

Am Mittwoch, 30. Januar, entschied der Deutsche Bundestag, dass unter bestimmten Bedingungen mit embryonalen menschlichen Stammzellen geforscht werden darf. Dieser Entscheidung ging ein langwieriger Beratungsprozess voraus, dem verschiedenste Wissenschaftler und Personen des öffentlichen sowie kirchlichen Lebens angehörten. Der Deutsche Bundestag beantwortete eine ethische und zugleich politische Frage.

Die Evangelische Erwachsenenbildung möchte Menschen Entscheidungshilfen in allen Fragen, moralischen, politischen und familiären des Le-

# Fragen und Antworten

bens geben. Dabei ist ein breites Wissen vorteilhaft und die Diskussion um Wege und Möglichkeiten nötig. Beides möchte die Evangelische Erwachsenenbildung im Landkreis Ostprignitz-Ruppin fördern. Mit unserem Programm versuchen wir, Wissen zu gesellschaftlichen Fragen zu vermitteln, Raum für Gespräche und Auseinandersetzungen zu geben und biblische Wegweisungen aufzeigen.

Wir versuchen, unser Angebot allen zugänglich zu machen, indem wir auf alle Veranstaltungen hinweisen. So

## GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

haben wir eine Homepage eingerichtet ([www.eeb-opr.de](http://www.eeb-opr.de)). Sowie unser Programm an allen möglichen Stellen auslegt. Wir wollen die Erwachsenenbildung überall ins Gespräch bringen. Damit möch-

ten wir alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis ansprechen, gerade auch die, die nicht kirchlich gebunden sind.

Die Evangelische Erwachsenenbildung möchte damit einen Teil religiösen Lebens aufzeigen, der sonst zu kurz kommt: sich über Fragen streiten, um Werte kämpfen und eine Position finden, die uns als Gemeinschaft weiter bringt, uns zum Wohle und zur Ehre Gottes.

Die Ehre Gottes ist es, die mir den Anfang in Erinnerung ruft viele Fragen, die sich uns stellen sind oft auch politische und ethische Fragen, die wir irgendwann beantworten müssen. Erlangen wir selbst die Kompetenz, diese Fragen zu beantworten und geben wir damit den Abgeordneten aus unserem Landkreis kompetente Unterstützung um diese Fragen - im Deutschen Bundestag - zu beantworten und streiten wir uns mit Ihnen, warum sie diese so beantworten.

▪ **Carsten Schulze-Hartmann**

\*

*Der Autor ist Theologe.*